



GUMPENING in Korsika

Wasserbecken im Fango-Tal

Text & Fotos: Philipp Gruber

Canyoning, Paragliding, Bungeejumping und wie sie alle heißen – die gängigen Trendsportarten können einpacken. Gumpening ist das Gebot der Stunde – man braucht dazu bloß eine Badehose und eine Wanderkarte von Korsika!



Glasklares, wohltemperiertes Wasser unter korsischer Sonne

Die unzähligen Badegumpen im Inselinneren sind eine korsische Spezialität. Nirgendwo sonst in Europa wird man so viele badegeeignete Stellen in alpiner Umgebung antreffen. Die korsischen Berge sind mit einem Netz von Gebirgsbächen durchzogen, und die meisten sind relativ einfach zu begehen. Glattgewaschene, kompakte Granitplatten machen es zu einem Kinderspiel, den Bach hinaufzuwandern. Nach nur zehn Minuten stehen wir vor rot leuchtenden Felswannen, durch die das smaragdfarbene, kristallklare Wasser fließt. Wir haben eine der schönsten Gumpen im Fango-Tal für uns alleine. Aber das Beste ist: Das klare Gebirgswasser hat Badetemperatur! Möglich wird das durch die langsame Fließgeschwindigkeit und die großen, tiefen Gumpen. Hier sammelt sich das Wasser, bleibt teilweise auch darin stehen und kann sich somit etwas aufwärmen. Dem Badeglück steht daher nichts mehr im Wege. Hier gibt es keine Quallen, wie wir sie an der Küste bei Girolata hatten. Bei manchen Bassins handelt es sich bestenfalls um Ein-Personen-Gumpen, andere haben die Dimension eines großen Schwimmbeckens.

Ab durch die Mitte

Wandern und Baden zu verbinden, wird woanders kaum so einfach und lohnend sein. Und es gibt für jeden etwas. Für Familien mit kleinen Kindern bieten sich jene Gebirgsbäche an, die in wenigen Schritten von der Straße zu erreichen sind. Auch hier gibt es lohnende Gumpen in schöner Umgebung – die Straßennähe stört meist nicht. Genussorientierte Wanderer kommen genauso auf ihre Kosten wie abenteuerlustige Extrem-Gumper, die bei so manch ▶



OUTDOOR FOOTWEAR
SINCE 1921

„G“
WIE
GEZWICKTE
MACHART



HANWAG aus dem oberbayrischen Vierkirchen (benannt nach Firmengründer HANs WAGner) stellt seit 1921 Berg- und Trekking-Schuhe von höchster Qualität her

Bei Hanwag fertigen wir auch alle Halbschuhmodelle konsequent in „gezwickter Machart“ – vermutlich als einziger Hersteller weltweit.

Die Vorteile des klebegezwickten Schuhwerks sind eine dauerhafte Formstabilität, Langlebigkeit sowie die Möglichkeit einer problemlosen Wiederbesohlung.



Von links:
Der Viru-Bach ist tief genug für einen beherzten Sprung ins kühle Nass

Alte Steinbrücke am Viru-Bach

Teilweise sind auch längere Schwimmstrecken in kristallklarem Wasser möglich

steilen Kaskaden ihre Kletterfertigkeit und ihren Mut beim Springen unter Beweis stellen können.

Wenn auch die meisten Gebirgsbäche gut zu erreichen und zu durchwandern sind, empfiehlt es sich, die Wanderhose schon vor dem Start der Tour gegen Badehose bzw. Bikini zu tauschen – denn manchmal ist der leichteste Weg der durchs Wasser. In der Spelunca-Schlucht bei Porto kann es schon mal von Vorteil sein, die Direttissima zu nehmen. Und bei sommerlichen Temperaturen macht es ganz einfach mehr Spaß, im und nicht neben dem Bach zu gehen.

Die Sommermonate (Juni–September) sind sicherlich die geeignetsten Monate fürs Gumpen. Im Frühjahr ist es in den höhergelegenen Bergregionen noch zu kühl zum Baden. Im Frühsommer ist der Wasserstand durch die Schneeschmelze höher, die Wasser-Temperaturen sind allerdings noch recht niedrig. Ende

August/Anfang September haben die Gumpen die angenehmste Temperatur, allerdings führen die Bäche dann an manchen Stellen nicht mehr genug Wasser.

Springen und Schwimmen

Gumpen gibt es in den unterschiedlichsten Farben, Formen und Größen. Im Fango-Tal dominiert das rötliche Gestein, das der gesamten Nordwestküste ihren unvergleichbaren Charakter verleiht. Der Fango bietet außerdem echte Naturschwimmbecken, wo man schon mal ein paar Längen kraulen kann. Sehr schöne und leicht erreichbare Gumpen-Plätze gibt es auch am Viru-Bach, in der Nähe von Albertacce.

Besonders eindrucksvoll wirkt der Viru durch seine grauen, abgerundeten Granitflächen. Die Gumpen sind zwar nicht so groß wie im Fango-Tal, eignen sich aber hervorragend für kleine

Sprungeinlagen – und auf den glatten Granitplatten liegt es sich äußerst bequem. Am Sonntag nach dem Kirchgang sind die Naturbassins bei Albertacce ein beliebter Treffpunkt der Korsen.

Pausen-Bad auf der Bergtour

Als durchaus praktisch haben sich die Gumpen auch bei unserer Wanderung auf die 2500 Meter hohe Paglia Orba erwiesen. Der „Zustieg“ vom Col de Vergio bis unter das Bergmassiv ist lang und anstrengend. Auf den ersten Kilometern legt man noch dazu so gut wie keine Höhenmeter zurück. Da bieten die Becken im Golo-Bach eine willkommene Abwechslung und Erfrischung.

Im Nordwesten Korsikas befinden sich die höchsten Berge der Insel und damit auch die meisten Gebirgsbäche. Aber auch im Südosten, in der Bavella, gibt es einige Bademöglichkeiten mit alpinem Charakter. Entlang des Solenzara-Bachs schlängelt sich die Straße zum Col de Bavella. Hier ist naturgemäß etwas mehr los, aber durch die Weitläufigkeit des Gebiets verteilen sich die Massen ganz gut. Der Solenzara-Bach ist einer der größeren Gebirgsbäche und bildet an manchen Stellen kleine Seen aus. Bei der Fahrt zum Col also auf jeden Fall einen Stopp wert.

Grenzfall Polischellu

Etwas höher gelegen und weitaus anspruchsvoller sind die Cascades du Polischellu. Über insgesamt 17 Kaskaden stürzt der Bach hier 200 Höhenmeter hinunter. Die Kaskaden können auf teilweise abenteuerlichen Pfaden umgangen werden. Dazu wird aber einiges an Kletterfertigkeit vorausgesetzt. Da manche Gumpen durchschwommen werden müssen, empfiehlt es sich, ohne Gepäck loszugehen. Ein einsames Plätzchen wird man hier vergeblich finden – der Bekanntheitsgrad der Kaskaden ist einfach zu groß, außerdem werden sie als Canyoning-Tour vor Ort angeboten. Wer ein bisschen Abenteuerlust besitzt, wird in Korsika aber auch abseits der bekannten Spots das eine oder andere schöne Naturbecken entdecken. Schwer zu finden sind sie nicht. Man folge den blauen Linien auf der Karte. Und ehe man sich's versieht, liegt man in der nächsten Gumpen – und damit voll im Trend. ◀



Philipp Gruber (40) lebt in Wien und arbeitet als freier Autor für diverse Bergsport- und Outdoor-Magazine. Als aktiver Kletterer und Skitourengeher sind die Berge für ihn kein Sportgerät, sondern ein Ort, wo man unberührte Natur und Abenteuer erleben kann.

WASSER & FELS

Auf Korsika locken unzählige Bachtäler mit Gumpen zum Plantschen und Schwimmen



Kurzinfos zu den genannten Spots:

Spelunca-Schlucht: Parken bei der Ponte Vecchiu, von dort führt ein schmaler Pfad flussaufwärts. Es ist aber auch möglich, direkt im Flussbett zu gehen.

Fango-Tal: Von Galeria die Straße Richtung Barghiana, mehrere Parkmöglichkeiten ab Ponte Vecchiu. Am orografisch rechten Ufer führt ein schöner Wanderweg entlang. Das breite Flussbett bietet an vielen Stellen Bademöglichkeiten und ist einfach zu begehen.

Viru-Bach: Parken bei der Ponte Altu an der Straße nach Albertacce. Am orografisch linken Ufer führt ein Pfad entlang. Auf den grauen Platten lässt es sich aber auch angenehm durch das Bachbett wandern.

Golo-Bach: Parken am Col de Vergio, dann ca. 30 Min. zur Bergerie de Radule (frischer Ziegenkäse!), kurz danach trifft man auf den Golo-Bach, schöne Kaskaden.

Solenzara-Bach: Die Straße von Solenzara Richtung Col de Bavella hinauf, bis kurz nach dem Camping Rosumarinu ein großer Parkplatz kommt. Das breite Flussbett kann bequem begangen werden. Mehrere große Becken.

Cascades du Polischellu: Von Solenzara kommend, großer Parkplatz nach der Brücke über den Polischellu-Bach. Ab der 3. Kaskade nur für ambitionierte und trittsichere Wanderer!

Karten: IGN (Institut Géographique National) 1:25 000, erhältlich vor Ort

Anreise: Von Livorno oder Genua mit der Fähre nach Bastia – www.mobylines.de, www.corsica-ferries.de

Unterkunft: Auf Korsika gibt es viele, meist günstige Campingplätze. Sie sind auf den IGN-Karten eingezeichnet. Empfehlenswert: Le Oliviers (Porto), L'acqua Viva (bei Calacuccia, nicht eingezeichnet) – www.acquaviva-fr.com, U Rosumarinu (Bavella) – www.urosumarinu.fr

„B“ WIE BELORADO LOW GTX®



Der Trail-Halbschuh **Belorado Low GTX®** ist ein vielseitiger Schuh für schnelle Wanderungen oder ausgedehnte Outdoor-Reisen. Für gut Trainierte, auch eine echte Alternative zu gängigen Mid-Cut-Modellen.

Durch einen konsequent zu Ende gedachten Materialmix aus PU-beschichtetem Spaltleder, Cordura und GORE-TEX® erzielen wir einen erstaunlich robusten Schuh bei niedrigem Gewicht.

Erhältliche Farben und weitere Infos auf unserer Website.

